

## Ergebnisprotokoll – Auftaktveranstaltung

18.02.2020, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, im Landgasthaus Scheuers Hof in Immensen

Moderation/Protokoll: Tanja Frahm, Lisa Hitzmann, Jaqueline Goertz, Mareike Müller (KoRiS)

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Einführung
3. Arbeitsphase „Projektideen“
4. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

### Anhang

1. Impulsvortrag: Dorfmoderation (Folien)
2. Ergebnisse der Bürgerbefragung (Folien)
3. Projektideen und gute Praxisbeispiele (Folien)
4. Projektübersicht

## 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frank Prüße, Bürgermeister der Stadt Lehrte, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur öffentlichen Auftaktveranstaltung der Sozialen Dorfentwicklung der Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen im Landgasthaus Scheuers Hof in Immensen.

Frau Frahm und Frau Hitzmann von KoRiS Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung werden als von der Stadt Lehrte beauftragtes Planungsteam in den folgenden Monaten die Bürgerinnen und Bürgern dabei unterstützen, Projekte zu erarbeiten und deren Umsetzung voranzutreiben. Karin Bukies vom Büro Stadtlandschaft wird sie dabei punktuell, insbesondere in den Themen-Werkstätten, unterstützen.

Schwerpunkt der heutigen Veranstaltung ist es, die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten im Rahmen der Sozialen Dorfentwicklung zu informieren sowie Projektideen zu ergänzen und Interessenten für Arbeitsgruppen zu finden.

Um zu erfahren, wer an der heutigen Veranstaltung teilnimmt, bittet Frau Frahm die rund 100 Teilnehmenden sich von ihren Sitzplätzen zu erheben, wenn sie eine der gestellten Fragen mit „Ja“ beantworten können. Daraus ergibt sich folgendes Bild:

- Die Mehrheit der Teilnehmenden wohnt in Immensen, rund ein Viertel in Arpke und ein geringerer Teil kommt aus Sievershausen.
- Circa 10 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in einem der drei Dörfer.
- Mehr als ein Drittel der Teilnehmenden sind in Vereinen aktiv.
- Rund ein Sechstel war bereits bei der Bürgerversammlung 2017 in Arpke dabei.
- Circa ein Viertel der Anwesenden hat an der Online-Befragung zur Sozialen Dorfentwicklung teilgenommen.



## 2 Einführung

### 2.1 Soziale Dorfentwicklung: Was haben wir vor?

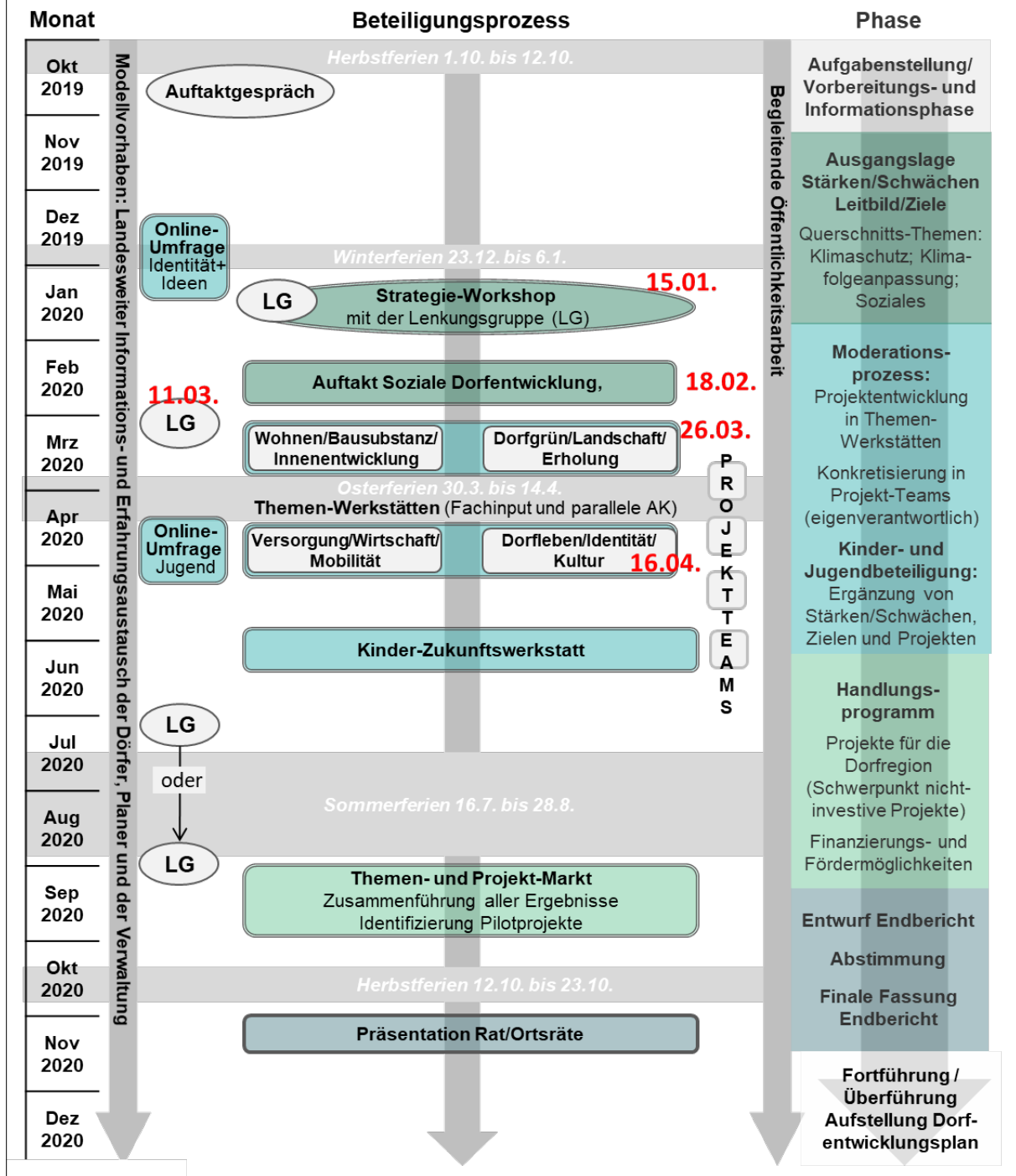
[Lisa Hitzmann, KoRiS]

- Bei der Dorfentwicklung geht es darum, ländliche Gemeinden an die sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Der Strukturwandel, die Individualisierung der Gesellschaft und der demografische Wandel haben in den vergangenen Jahrzehnten zu tiefgreifenden Veränderungen der Funktion, der Gestalt und des Sozialgefüges der Dörfer geführt. Durch die veränderte Funktion – weg vom Arbeits- und hin zum reinen Wohnstandort – geht in vielen Orten die tragende Rolle der Dorfgemeinschaften verloren. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, gibt es das Dorfentwicklungsprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML). Strukturell ähnliche Dörfer schließen sich zu Dorfregionen zusammen und beantragen die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm. Bei einer Aufnahme in das Programm kann ein beauftragtes Planungsbüro zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern und weiteren Akteuren einen Dorfentwicklungsplan erarbeiten. Die in ihm enthaltenen privaten und öffentlichen Vorhaben können Fördermittel aus den Töpfen der Europäischen Union und des Bundes bekommen.
- Das neue Modellvorhaben Soziale Dorfentwicklung, bei dem die Dorfregion Immensen-Arpke-Sievershausen zunächst teilnimmt, liegt ebenfalls in der Zuständigkeit des ML. Hierbei liegt der Fokus auf dem sozialen Miteinander. Es geht darum, Netzwerke zu etablieren sowie Ideen und Aktivitäten aus der Gemeinschaft heraus zu entwickeln. Die Ergebnisse des Prozesses werden anschließend durch das ML hinsichtlich der Übertragbarkeit von innovativen Strategien, Methoden und Herangehensweisen ausgewertet.
- Die Soziale Dorfentwicklung wird als Vorphase zur „klassischen“ Dorfentwicklung verstanden. Der spätere Dorfentwicklungsplan wird auf den Ergebnissen des jetzigen Prozesses aufbauen.
- Bei der Sozialen Dorfentwicklung wird weniger die Entwicklung und Umsetzung von großen, kostspieligen Bauprojekten fokussiert. Stattdessen sollen vor allem kleine, niedragschwellige Projekte identifiziert sowie unmittelbar ohne Dorfentwicklungsförderung umgesetzt werden. Erst bei einer möglichen späteren Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm kann mit einer finanziellen Förderung für Vorhaben über die Dorfentwicklung gerechnet werden.

Für die Soziale Dorfentwicklung ist ein Erarbeitungsprozess von ungefähr einem Jahr vorgesehen. Hierbei wird allen Interessierten die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung und Mitwirkung geboten. Der dargestellte Ablauf (siehe Abbildung) ist als grober Zeitplan anzusehen und kann, abhängig vom weiteren Prozessverlauf, bei Bedarf angepasst werden. Die Themen-Werkstätten, die Kinder- und Jugendbeteiligung und der Themen- und Projektmarkt sind öffentliche Veranstaltungen, bei denen sich alle Interessierten einbringen können.



## Dorfmoderationsprozess der Sozialen Dorfentwicklung in Immensen-Arpke-Sievershausen



## 2.2 Impulsvortrag: Dorfmoderation

[Dr. Swantje Eigner-Thiel, Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Göttingen]

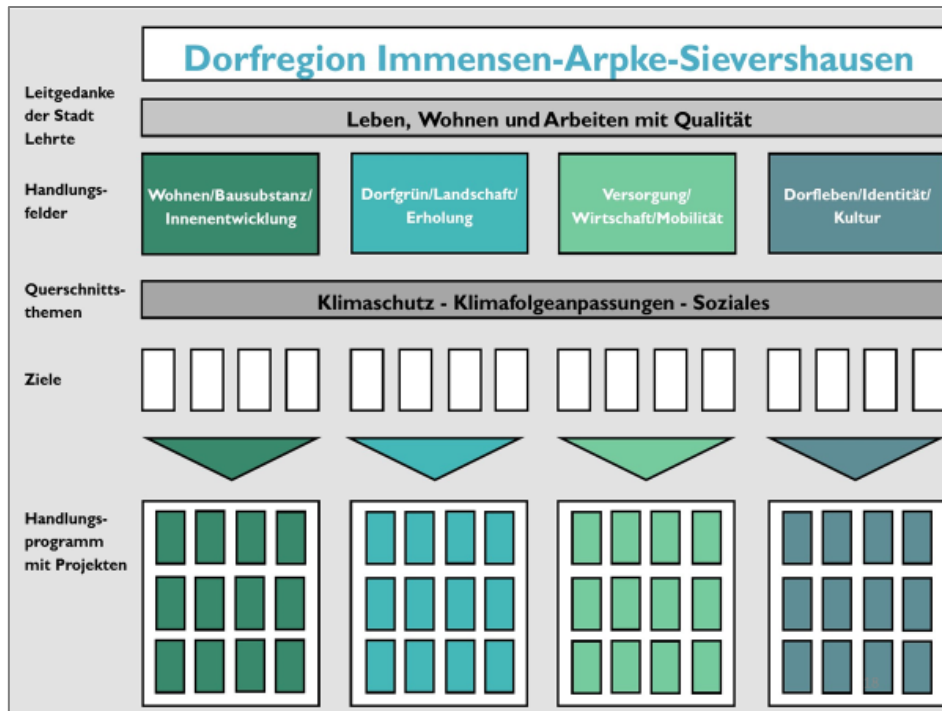
- Das Konzept der Dorfmoderation stellt einen Ansatz zur Selbsthilfe für Gemeinden in ländlichen Räumen dar. Ziel ist es, den Folgen des demografischen sowie des Strukturwandels entgegenzuwirken und ein attraktives Dorfleben zu fördern.
- Die Dorfmoderatoren sind vorrangig dafür zuständig, die Kommunikation innerhalb der Dörfer sowohl offline als auch online zu stärken, Projekte und Initiativen zu begleiten sowie beim Aufbau entsprechender Strukturen zu unterstützen. Zudem sind sie gefordert, die Kommunikation nach außen, z. B. mit den umliegenden Orten, mitzugestalten.
- Bedingung, um Dorfmoderatorin oder Dorfmoderator zu werden, ist die Teilnahme an der Qualifizierung. Diese findet an zwei Wochenenden statt. Im ersten Teil lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihr Dorf als System zu verstehen und erhalten einen Überblick über die Herausforderungen und Schwerpunkte der Dorfentwicklung. Im zweiten Teil geht es darum, die eignen Kommunikationskompetenzen zu erproben und entsprechend den Anforderungen der Dorfmoderation weiterzuentwickeln.
- Die Position als Dorfmoderator ist kein gewähltes politisches Amt, sondern stellt lediglich eine Ergänzung zum Ortsrat sowie zu anderen ehrenamtlichen Gruppen dar. Dorfmoderatoren treffen keine eigenständigen politischen Entscheidungen. Vielmehr besteht ihre Aufgabe darin, die Potenziale, Ideen und Aktivitäten der Bevölkerung aufzugreifen, sie zu unterstützen und bei Bedarf an die Politik heranzutragen.

→ Folien siehe Anhang I

## 2.3 Sozialer Dorfentwicklungsprozess: Worauf bauen wir auf?

[Tanja Frahm/Lisa Hitzmann, KoRiS]

- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Lehrte aus dem Jahr 2015 sah als Maßnahme die Erstellung von Dorfkonzepten vor. Daraufhin haben sich Immensen, Arpke und Sievershausen zu einer Dorfregion zusammengeschlossen und einen Antrag zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm gestellt.
- Im Rahmen der Antragstellung hat das Büro Stadtlandschaft im Juni 2017 Dorfrundgänge sowie im Juli zusammen mit dem Büro KoRiS eine Bürgerversammlung in Arpke durchgeführt. In der Bürgerversammlung konnten die Teilnehmenden Stärken, Schwächen, Ziele und erste Projektideen zu verschiedenen Themen diskutieren und sammeln.
- Im April 2018 hat das zuständige Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser der Dorfregion vorgeschlagen, an dem Modellvorhaben Soziale Dorfentwicklung teilzunehmen mit der Möglichkeit, anschließend in die „klassische“ Dorfentwicklung eingebunden zu werden. Im August 2018 wurde die Dorfregion offiziell in das Modellvorhaben aufgenommen.
- Das Planungsbüro KoRiS hat ab November 2019 die Ergebnisse aus der Bürgerversammlung gesichtet, aktualisiert und systematisch geordnet. Ergebnis ist folgender Aufbau für das Handlungsprogramm des Dorfentwicklungsprozesses:



- Zudem hat KoRiS die Ziele aus der Bürgerversammlung 2017 mit passenden Zielen aus dem ISEK und dem Klimaschutz-Aktionsprogramm 2010 der Stadt Lehrte ergänzt. Mit ausgewählten Akteuren wurden die Ziele im Rahmen des Strategieworkshops abgestimmt.
- Das Handlungsprogramm ist um weitere Projektideen ergänzt worden, die Bürgerinnen und Bürger in einer (Online-)Befragung im Januar/Februar 2020 vorgeschlagen haben. Insgesamt haben 503 Personen an der Befragung teilgenommen. Weitere Ergebnisse der (Online-)Befragung sind den Folien zu entnehmen.

→ Folien siehe Anhang 2

### 3 Arbeitsphase: Projektideen

In der Arbeitsphase haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich einen Überblick über die bisherigen Projektideen, die an Stellwänden präsentiert sind, zu verschaffen und diese gemeinsam zu diskutieren. Die ausgestellten Projektideen basieren auf den Ergebnissen der Bürgerversammlung 2017 und der (Online-)Befragung von Januar/Februar 2020, die von KoRiS sowie von der Stadt Lehrte ausgewertet und zu Projektskizzen gebündelt wurden.

Die Teilnehmenden können in der Arbeitsphase neue Projekte formulieren oder bestehende Projektskizzen um ihre eigenen Ideen ergänzen, mögliche Akteure für die Umsetzung der Projekte benennen und ggf. ihr Interesse an einer Mitwirkung bekunden.

Als Inspiration für die Arbeitsphase gibt Frau Frahm einen Überblick über gute Praxisbeispiele aus anderen Dörfern.

→ Folien siehe Anhang 3

→ Ergebnisse der Arbeitsphase siehe Anhang 4

### 4 Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Frau Frahm und Frau Hitzmann stellen die wichtigsten Ergebnisse der Arbeitsphase vor. Frau Frahm bedankt sich bei den Teilnehmenden für die konstruktiven Hinweise und freut sich auf eine gute gemeinsame Zusammenarbeit.

Die nächsten Termine im Rahmen der Sozialen Dorfentwicklung sind:

- Themen-Werkstatt „Wohnen/Bausubstanz/Innenentwicklung“ und „Dorfgrün/Landschaft/Erholung“: am 26.03.2020 von 18 bis 20 Uhr im Saal der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in Arpke (Westerende 7b)
- Themen-Werkstatt „Versorgung/Wirtschaft/Mobilität“ und „Dorfleben/Kultur/Identität“ am 16.04.2020 von 18 bis 20 Uhr im Hotel Fricke in Sievershausen (John-F.-Kennedy-Straße 32).

Ziel der Themen-Werkstätten ist es, die Projekte zu konkretisieren und Projektteams, die die Umsetzung vorantreiben, zu gründen.

Darüber hinaus wird am 28.04.2020 das Dörferforum in Nienburg (Weser) stattfinden. Hierbei handelt es sich um ein Treffen unter der Leitung des ML, das dem Austausch zwischen den unterschiedlichen Modellregionen dient. Bis zu zehn Personen je Dorfregion können teilnehmen. Die Veranstalter des Dörferforums laden jede Dorfregion dazu ein, einen kleinen Filmbeitrag über Projekte oder die Dorfregion zu erstellen (2-5 Minuten). Interessierte, die an dem Treffen teilnehmen wollen oder Interesse hätten, so einen Film zu drehen, wenden sich bitte an Jarrit Kohring von der Stadt Lehrte (Tel.: 05132/505-178, jarrit.kohring@lehrte.de) oder an Lisa Hitzmann von KoRiS (Tel. 0511/590974-30; hitzmann@koris-hannover.de).

Wenn Sie darüber hinaus Interesse an der Qualifizierung zur Dorfmoderation haben, kontaktieren Sie uns gerne!

# Anhang

## Anhang I: Folien „Impulsvortrag: Dorfmoderation“


### Dorfmoderation – ein Ansatz zur Selbsthilfe

Qualifizierung aus Südniedersachsen

Qualifizierte Dorfmoderator\*innen übernehmen wichtige Rollen im Rahmen der Prozessgestaltung „(soziale) Dorfentwicklung“.

**Ziele:**

- die demografischen Entwicklungen gestalten
- attraktives Leben im Dorf (weiter-)entwickeln
- konstruktive Kommunikation innerhalb der Dorfgemeinschaft initiieren und verstetigen
- Umsetzung kreativer Projektideen unterstützen
- Entwicklungsprozesse öffentlichkeitswirksam kommunizieren



---

### Inhalte der Dorfmoderationsqualifizierung und Methoden, Wochenende 1

Engagement für das Dorf  
z. B. Dorfportrait


Das Dorf als System  
z. B. Akteure im Dorf, was bewegt unser Dorf, Dorf-Selbstverständnis

Schwerpunkte der Dorfentwicklung  
z. B. Themen, Zielgruppen, Dorfbegehung

Ländliche Entwicklung auf allen Ebenen  
z. B. Ebenen beschreiben, Einflussbereiche klären

Förderkulisse in der Dorfentwicklung  
z. B. Ebenen klären: Sparkassenspende bis EU-Mittel

**Block A: ein Wochenende mit 16 Stunden**



---

### Inhalte der Dorfmoderationsqualifizierung und Methoden, Wochenende 2

Mein Kommunikationsprofil  
z. B. Stärken und Schwächen, Kommunikationsorte im Dorf, Spiel der Stimmen


Gesprächsführung und Konfliktmanagement  
z. B. Konflikte im Dorf, Pro- und Contra-Diskussion

Zukunftsaufgaben im Dorf  
z. B. Dorfaufstellung mit Duplosteinen, Legitimation im Dorf, Prozesse und Projekte

Meine Aufgaben als Dorfmoderatorin  
z. B. zurückgenommene Moderation, eine Dorfversammlung planen, durchführen und auswerten

Dorfnetzwerke  
z. B. resilientes Netzwerk, analoge und digitale Medien

**Block B: ein Wochenende mit 16 Stunden**




---

### Optional: Vertiefung Dorfmoderation

(Wochenende 3 und 4)


**DorfBiografie – die spezifischen Besonderheiten meines Dorfes und meiner Person:**

Mein Dorf



„Gestern – Heute – Morgen => Das Dorfanalyseschema“

Meine Person



„Gestern – Heute – Morgen“ => Selbstbiografische Übungen

## Akzeptanz der Dorfmoderatoren



Fragen der Dorfmoderator\*innen:

- Was bekomme ich als Dorfmoderator\*in Akzeptanz im Dorf?
- Wie stelle ich mich im Dorf vor?
- Wie werde ich z. B. in den Ortsrat eingebunden?
- Was unterscheidet ein Dorfmoderationsteam von der „Aktiven-Gruppe“ im Dorf?

Antworten:

- eine informelle, dorfbezogene Akzeptanz anstreben
- die Prozesse und Projekte legitimieren die Dorfmoderation

## Dorfmoderation - Haltungen



- Dorfmoderation im Dorfmoderationsteam
- zurückgenommene Moderation
- Dorfversammlung für transparente Prozesse und Entscheidungen
- „bottom up“ statt „top down“ – Dorfmoderation fördert die Beteiligung der Dorfbewohner\*innen
- Dörfernetzwerke fördern Austausch und Kooperation in der Region

## Dorfmoderation - Rollen

- Organisator\*innen
- Netzwerker\*innen
- Teamplayer\*innen
- Sprecher\*innen
- Begleiter\*innen
- Macher\*innen
- Aktive in der zweiten Reihe
- ...



## Dorfprozesse: Aktivitäten



- Dorfwerkstätten
- themenbezogene AGs
- konkrete Aktivitäten:
  - ÖPNV
  - E-Carsharing
  - Dorfläden
  - Zuzugsflyer
  - Wanderwege
  - Ortstafeln
  - Mitfahrbänke
  - Wurzelwiese
  - ... und Vieles mehr!





Ergebnisse eigener Studien:

## Auswirkungen des Engagements in Dörfern

- Stolz
- Erhöhung der Ortsidentität
- Integration von Zugezogenen
- neue Freundschaften
- neue Lernerfahrungen
- Erhöhung des Wir-Gefühls
- Erhöhung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung

=> s. nächste Folie



Ergebnisse der Studie „Bioenergiedorf Jühnde“:

## Selbstwirksamkeitsüberzeugung von Dorfbewohnern

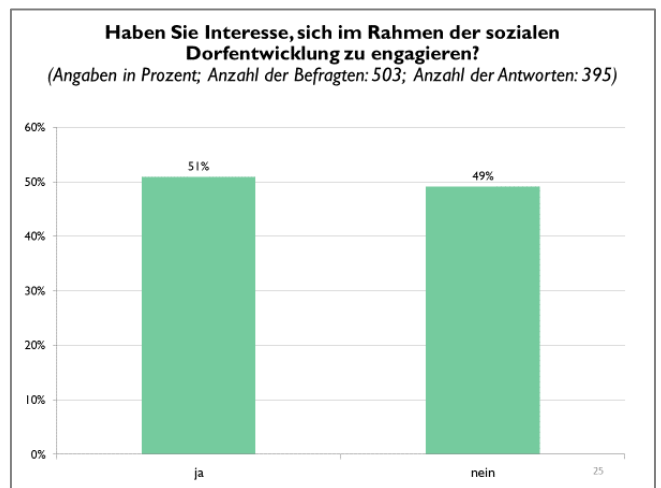
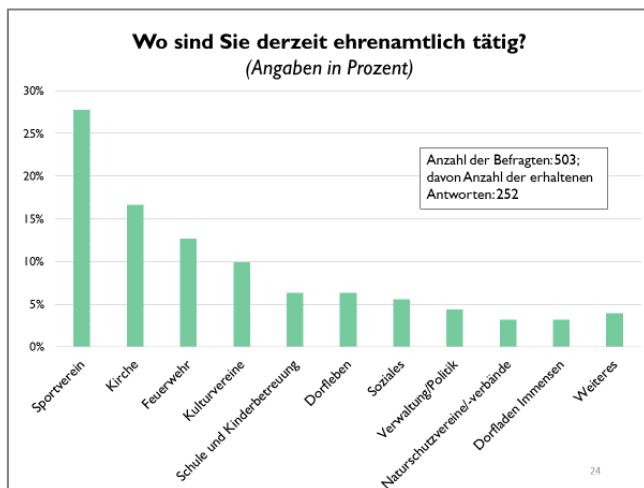
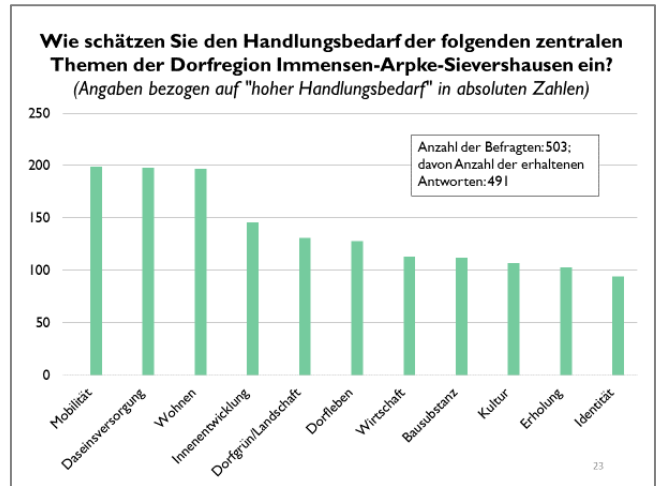
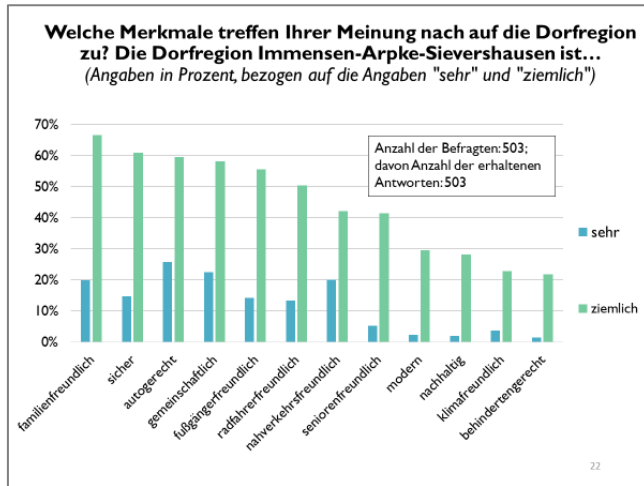
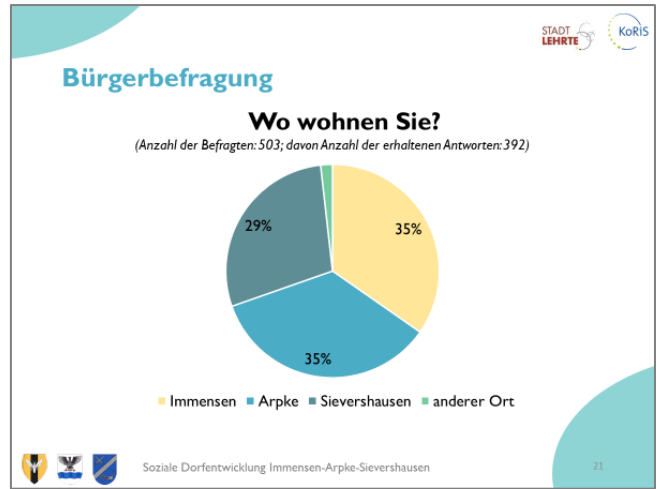
**Als Dorfgemeinschaft stark:** „Wir als Gruppe können etwas im Dorf bewirken!“

**Motivation springt auf andere über:** „Wir haben da was in Richtung Klimaschutz bewirkt und darüber hinaus auch durch unsere Gästeführungen weitere Menschen angestoßen, sich in dieser Richtung zu engagieren!“


⇒ erhöhte Selbstwirksamkeitsüberzeugung ist verbunden mit dem Gefühl, etwas **Sinnvolles** zu tun und heißt immer auch **erhöhte Lebensqualität** – für das Individuum und für das Dorf

⇒ stärkt letztlich politisches „**Empowerment**“ (Herriger, 2006) und fördert damit den **sozialen und kulturellen Wandel**, wie er heute in den Dörfern ansteht

Anhang 2: Folien „Ergebnisse Bürgerbefragung“




## Anhang 3: Projektideen und gute Praxisbeispiele (Folien)

STADT LEHRTE 


### Wohnen/Bausubstanz/Innenentwicklung

Beispiele für bereits gesammelte Projektideen:

- „**Alles unter einem Dach**“, zum Beispiel
  - Inklusives Mehrgenerationenwohnen
  - Dorf-Senioren Wohngemeinschaften
  - Schaffung von „Single“-Wohnungen
- **Coworking Spaces**

STADT LEHRTE 

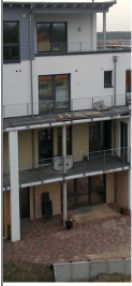
Soziale Dorfentwicklung Immensen-Arpke-Sievershausen 28


STADT LEHRTE 

### Wohnen/Bausubstanz/Innenentwicklung


Gute Praxisbeispiele:

- **Ein Leben lang in Wahrenholz** (LK Gifhorn): Pflegewohngemeinschaft und Dienstleistungen
- **Wohnen im Apfelgarten** (Heidekreis): Barrierefreie Eigentumswohnungen mit Gemeinschaftsflächen und Tagespflege
- **Coworking Space MS 39** (Heidekreis): zeitlich flexibler Arbeitsplatz mit guter Infrastruktur, den sich mehrere Menschen in einer alten Bäckerei teilen



STADT LEHRTE 


Soziale Dorfentwicklung Immensen-Arpke-Sievershausen 29

STADT LEHRTE 

### Dorfgrün/Landschaft/Erholung

Beispiele für bereits gesammelte Projektideen:

- **Anlage und Pflege von Grünflächen** im Innen- und Außenbereich (z.B. durch Patenschaften für Bäume)
- **Aktionen zur ökologischen und dorftypischen Gartengestaltung**
- **Freizeit- und Erholungsinfrastruktur**, z.B. Waldlehrpfad, Ackerlehrpfad, Windlehrpfad

STADT LEHRTE 

Soziale Dorfentwicklung Immensen-Arpke-Sievershausen 30

STADT LEHRTE 

### Dorfgrün/Landschaft/Erholung

Gute Praxisbeispiele:

- **Baumpatenschaften:** BaldWald Dörverden (LK Verden): z.B. 5 Bäume für 5 Jahre für 25 €
- **Grünflächenpflege in Niederehe** (LK Vulkaneifel): Aktive Rentner pflegen ehrenamtlich Beete und Hecken im Dorf und am Friedhof
- **Streuobstwiesen Beningafehn** (LK Leer): Anlage von Streuobstwiese mittels Förderung der Bingo-Umweltstiftung



STADT LEHRTE 


Soziale Dorfentwicklung Immensen-Arpke-Sievershausen 31

STADT LEHRTE 

### Versorgung/Wirtschaft/Mobilität

Beispiele für bereits gesammelte Projektideen:

- „**Ärzte auf Rädern**“ mit Hausbesuchen
- **Alternative Mobilitätsformen** wie Mitfahrerbanken, Carsharing, Bürgerbus
- **Erneuerbare Energien in der Dorfregion**, z.B. Solarzellen auf öffentlichen Gebäuden, Bürgerwindpark

STADT LEHRTE 

Soziale Dorfentwicklung Immensen-Arpke-Sievershausen 32

STADT LEHRTE 

### Versorgung/Wirtschaft/Mobilität


Gute Praxisbeispiele:

- **Rollende Arztpraxis** (LK Wolfenbüttel): Mediziner fährt mit Kleinbus über Dörfer, um so die Menschen medizinisch zu versorgen
- **Mitfahrerbank Flegessen** (LK Hameln-Pyrmont)
- **E-Dorfauto** (Region Aller-Leine-Tal): mit ehrenamtlichen Fahrservice verknüpft, mobilitätseingeschränkte Personen werden zum Dorfladen Ottersen gefahren
- **Solar-Kindergarten Häuslingen** (Heidekreis): Niedrigenergiegebäude mit Bürgerphotovoltaik- und Solarthermieanlage, Bachlauf mit solarbetriebenen Wasserpumpen und Energie-Tafel



STADT LEHRTE 

Soziale Dorfentwicklung Immensen-Arpke-Sievershausen 33

STADT LEHRTE  KoRiS 

## Dorfleben/Identität/Kultur

Beispiele für bereits gesammelte Projektideen:

- **Nachbarschaftshilfe**, z.B. Analoge oder digitale Tauschbörse
- **Kultur-, Sport- und Dorfveranstaltungen**, z.B. gemeinsamer Veranstaltungskalender, Brotfest, Rad Rallye
- **Zentrale Begegnungspunkte**, z.B. zentraler Dorftreff mit Aktionen wie Lesungen, Kino-/Filmvorführungen, Feiern
- **Nachhaltiges Dorfleben**, z.B. regelmäßige Müllsammelaktionen, autofreies Wochenende


Soziale Dorfentwicklung Immensen-Arpke-Sievershausen
34

STADT LEHRTE  KoRiS 

## Dorfleben/Identität/Kultur

Gute Praxisbeispiele:

- **Die Kultur(en) Akademie** (LK Minden-Lübbecke): Einrichtung eines Kulturzentrums in der Schule zur Bündelung von Bildungsangeboten und neuen innovativen Kulturangeboten
- **Hand in Hand** (LK Peine): Verein bietet Alltagshilfen mit Aufwandsentschädigung von 8 €/Stunde. Möglichkeit das Geld auf einem Treuhandkonto anzusparen, wenn man selbst Hilfe benötigt
- **Netzwerke wie crossiety.de** (LK Waldeck-Frankenberg): Austausch über lokale Nachrichten, Hilfsangebote oder Hinweise auf Veranstaltungen, die Plattform kann gleichermaßen auf Smartphone, Tablet und Computer genutzt werden
- **Freizeitaktion „Tour de Histoire“** (LK Peine): Geführte Fahrradtour zur Geschichte der Dorfregion Kanal-Fuhse-Region-West


Soziale Dorfentwicklung Immensen-Arpke-Sievershausen
35